

Kopfläuse Informationen für Bürger

Was sind Kopfläuse?

Kopfläuse sind flügellose Insekten. Sie sind in Europa seit jeher heimisch, sind meist grau, werden bis zu 3 mm groß und ernähren sich ausschließlich von Blut, das sie alle 4-6 Stunden aus der Kopfhaut saugen. Sie leben auf dem behaarten Kopf von Menschen und finden sich bevorzugt in der Nacken-, Ohren- und Schläfengegend.

Lausweibchen legen täglich ca. vier Eier. Diese sogenannten Nissen werden am Haaransatz an die Seite eines Haares geklebt. Aus den Eiern schlüpfen Larven nach 7-10 Tagen. Sie verlassen in den ersten 7-10 Tagen nicht den Kopf und entwickeln sich zu geschlechtsreifen Läusen. Die leeren Nissenhüllen sind heller und deshalb besser sichtbar. Mit dem Wachstum des Haares entfernen sich die Nissen ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach erfolgreicher Behandlung am Haar kleben.

Wie werden Kopfläuse übertragen?

Die Übertragung erfolgt durch **direkten Haarkontakt von Kopf zu Kopf** wie z. B. beim Schmusen, Kuschneln, gemeinsames Übernachten in einem Bett und beim Zusammenstecken der Köpfe. Läuse können **weder springen noch fliegen!**

Auch der indirekte Weg über Käämme, Bürsten und Textilien ist unwahrscheinlich. Denn Läuse verlassen nicht freiwillig den menschlichen Kopf; sonst trocknen sie aus und sterben nach spätestens 55 Stunden.

Haustiere spielen bei der Übertragung keine Rolle.

Was müssen Sie wissen?

Wenn Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse entdecken, sind Sie gesetzlich verpflichtet, dies der Leitung der Gemeinschaftseinrichtung, die Ihr Kind besucht, zu melden. Diese hat den beobachteten Kopflausbefall dem zuständigen Gesundheitsamt namentlich mitzuteilen.

Die Eltern der anderen Kinder einer Gruppe oder Klasse werden – selbstverständlich anonym - durch die Gemeinschaftseinrichtung über den Kopflausbefall unterrichtet und zur Untersuchung ihrer eigenen Kinder aufgefordert. Diese häusliche Untersuchung sollte gegenüber der Einrichtung als „elterliche Rückmeldung“ bestätigt werden.

Bitte denken Sie daran, dass das rasche Erkennen und Behandeln eines Kopflausbefalls und die pflichtgemäße Mitteilung darüber eine Voraussetzung für die erfolgreiche Verhütung und Bekämpfung in der Einrichtung ist.

Die Kinder können den Kindergarten, die Schule oder sonstige Einrichtungen am Tag **nach** der Behandlung mit einem gelisteten Mittel wieder besuchen.

Ein ärztliches Attest des Behandlungserfolges ist zur Wiederzulassung **nicht** erforderlich!

Wie findet man Kopfläuse?

Wenn im Umfeld Ihres Kindes, Ihres Bekanntenkreises (Gemeinschaftseinrichtung, Spielkameraden) Kopfläuse entdeckt wurden, untersuchen Sie den Kopf Ihres Kindes zum Auffinden der Läuse regelmäßig und gründlich.

Wir empfehlen Ihnen so vorzugehen:

- Das Haar muss Strähne für Strähne untersucht werden. Besonders gründlich sollte hinter den Ohren sowie in der Schläfen- und Nackengegend nachgesehen werden.
- Eine Lupe und geeignete Beleuchtung erleichtern die Suche.
- Zusätzlich wird empfohlen, eine handelsübliche Pflegespülung auf das feuchte Haar aufzubringen und mittels eines Läusekamms zu untersuchen („nasses“ Auskämmen).
- Besonders geeignet ist ein spezieller Nissenkamm aus der Apotheke.
- Das Haar muss gescheitelt und Strähne für Strähne gekämmt werden, bis die Haarpflegespülung ausgekämmt ist. Der Kamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen gezogen wird.
- Nach jedem Kämmen sollte der Kamm sorgfältig auf das Vorhandensein von Läusen, z. B. durch Abstreifen auf ein weißes Tuch untersucht werden.
- Kopflausbefall liegt vor, wenn auf dem Kopf mindestens eine lebende Kopflaus vorhanden ist. Da Läuse sehr beweglich sind, wird man in der Regel eher Nissen finden, die wasserunlöslich am Haar kleben. Leere **Nissen**hüllen sind hell bis weiß und deshalb besser sichtbar.
- Mit dem Wachstum des Haares entfernen sich die Nissen ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach erfolgreicher Behandlung am Haar kleben.

Was tun bei Kopfläusen?

In diesem Falle muss unverzüglich eine Behandlung mit einem gegen Kopfläuse **wirksamen Mittel** durchgeführt werden. Mittel zur Abtötung von Kopfläusen sind äußerlich anzuwendende Lösungen, Shampoos oder Gele. Die Behandlung erfolgt in eigener Regie.

Die Mittel sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich. Soweit die Mittel vom Arzt verordnet werden, trägt die Krankenkasse die Kosten für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Entscheidend ist, dass die **Gebrauchsanweisung** des Läusemittels genau befolgt wird. Leider sind die gut wirksamen Läusemittel bei Schwangeren und Säuglingen teilweise nicht anwendbar. Nehmen Sie in diesen Fällen Kontakt mit Ihrem Frauen- bzw. Kinder-/Hausarzt auf.

Was ist zu beachten?

Empfohlenes Behandlungsschema

Tag 1: Mit einem Insektizid behandeln und anschließend nass auskämmen.

Haare waschen und gründlich ausspülen. Im letzten Spülbad können zwei Esslöffel Haushaltessig zugegeben werden, damit sich die Nissen (Läuse-Eier besser lösen).

Tag 5: Nass Auskämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind.

Tag 8, 9 oder 10: Erneut mit dem Insektizid behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten.

Tag 13: Kontrolluntersuchung durch nasses Auskämmen.

Tag 17: Evtl. letzte Kontrolle durch nasses Auskämmen.

Mögliche Fehler in der Behandlung, die das Überleben nicht nur von Eiern, sondern auch von Larven oder Läusen begünstigen, sind

- zu kurze Einwirkzeiten
- zu sparsames Ausbringen des Mittels
- eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels
- eine zu starke Verdünnung des Mittels in tiefend nassem Haar
- das Unterlassen der Wiederholungsbehandlung! Achtung ! Gleiches Mittel verwenden.

Bei einem festgestellten Kopflausbefall sollten auch die übrigen Familienmitglieder der häuslichen Wohngemeinschaft sowie weitere Kontaktpersonen auf einen Läusebefall untersucht und gegebenenfalls gleichzeitig mitbehandelt werden.

Was ist noch zu tun?

Auch wenn die Gefahr einer indirekten Übertragung der Läuse sehr gering ist, achten Sie auf die Einhaltung folgender Hygienemaßnahmen in Ihrem Umfeld:

- Reinigen von Kämmen, Bürsten, Haarspangen und -gummis (z. B. mit heißer Seifenlösung)
- Waschen der Bettwäsche, von Handtüchern, Schlafanzügen und Leibwäsche bei 60° C.
- Verpacken von Kopfbedeckungen, Schals und weiteren Gegenständen (z. B. Plüschtieren), auf die Kopfläuse gelangt sein könnten über 3 Tage in einem Plastiksack.
- Insektizid-Sprays sind nicht nötig.

Wo kann ich mich informieren?

Das Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung.

Gesundheitsamt Stadt Chemnitz

Abteilung Amtsärztlicher Dienst,

Infektionsschutz

Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371- 488 5832

E-Mail: gesundheitsaufsicht.gesundheitsamt@stadt-chemnitz.de